

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. International Management - BWL

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Kolumbien

Gasthochschule Universidad EAFIT

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Zur Vorbereitung auf das Auslandssemester habe ich mir ältere Erfahrungsberichte durchgelesen und mich in Kontakt gesetzt mit Studenten, die schon vor mir an der EAFIT waren. Wichtig ist, sich um die Anerkennung der Kurse zu kümmern, was durch die lange Liste bereits anerkannter Kurse nicht allzu kompliziert ist. Außerdem habe ich mich nach den besten Vierteln für Unterkünfte in Medellin erkundigt, die schön, sicher und in Uninähe sind. Auch sollte man sich rechtzeitig um die Flugtickets kümmern, da diese oft recht teuer sind. Anstatt direkt nach Medellin zu fliegen, kann es manchmal auch günstiger sein, über Panama zu fliegen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

-

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Den ersten Monate habe ich mit einem weiteren Studenten der EUF in einem AirBnB gewohnt, das wir uns vorher ausgesucht haben. Bei der Suche haben wir darauf geachtet, in den besseren Vierteln Medellins nach Unterkünften zu gucken, die aber auch nicht allzu teuer waren. Während des ersten Monats haben wir vor Ort über VICO (ähnlich wie WG-gesucht) nach Zimmern in WG's gesucht und die restlichen Monate in einer 7er WG mit 5 arbeitstägigen Kolumbianern gewohnt. AirBnB's sind nicht wirklich teuer in Medellin, wenn du aber sowieso in einer WG wohnen möchtest, würde ich empfehlen, bereits in Deutschland über VICO nach WG's vor allem in Uninähe zu suchen, da es nach Beginn des Semesters nur noch wenige freie Zimmer gibt. Preislich kosten WG-Zimmer n umgerechnet ca. 250€.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Von der EAFIT gibt es ein Buddy-Programm, bei dem du einem kolumbianischen Studierenden zugewiesen wirst, der für dich da ist und dir den Anfang erleichtern soll. Mit den Buddies haben wir sehr viel unternommen, uns gut vernetzt und viele Leute kennengelernt, deshalb große Empfehlung! Außerdem gibt es in Medellin viele Angebote für Internationals (vor allem von MIEO), bei denen du viele andere Internationals kennenlernen kannst. Diese Angebote umfassen Partys, Reisen, Ausflüge uä, sind nicht immer kostenlos und auch nicht unbedingt kostengünstig.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die EAFIT ist eine wunderschöne Uni mit einem großen grünen Campus, auf dem man sich gerne den ganzen Tag aufhält. Neben den Gebäuden, in denen die Vorlesungen gehalten werden, gibt es zahlreiche Cafés, Restaurants, Sportangebote und vieles mehr. Faber, unser Ansprechpartner vor Ort und auch schon vor Beginn des Auslandssemesters, war immer für uns da und zu seinen Sprechzeiten in seinem Büro oder per Email zu erreichen. Er hat sich gut um uns gekümmert, auch wenn man manchmal ein bisschen auf eine Antwort warten musste (wobei man während des Semesters deutlich schneller Antworten auf seine Fragen bekommen hat, als im Vorhinein). Der Workload ist ganz anders als in Deutschland, da es in Kolumbien statt einer großen Abschlussprüfung mehrere Zwischenprüfungen gibt, aus denen sich die Note im Endeffekt zusammensetzt. Man hat dementsprechend zwar viele Abgaben, jedoch ist der Lernaufwand auf jeden Fall überschaubar. Man sollte seine Reisen während des Semesters am Besten um seine Prüfungen herum planen, jedoch sind die Dozenten teilweise sehr nett und ermöglichen alternative Prüfungsformate anstatt Präsenz Prüfungen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe Spanisch in den Semestern vor meinem Auslandssemester an der EUF gelernt, jedoch konnte ich die Sprache nicht wirklich fließend sprechen. An der EAFIT ist man mit Englisch sehr gut durchgekommen und es gibt auch ein großes Angebot an englischen Kursen. Außerhalb der Uni jedoch sprechen nur sehr wenige Menschen Englisch und auch in Cafés/in der Cafeteria der Uni sind zumindest grobe Spanischkenntnisse von Nöten. Ich würde empfehlen, auf jeden Fall die Basics zu beherrschen und wer seine Sprachskills verbessern möchte, kann entweder über die EAFIT einen Sprachkurs belegen oder eine Sprachschule in Medellin besuchen (Ich persönlich kann "total spanisch school" in Poblado empfehlen, da dort alle super nett sind und auf deine persönlichen Bedürfnisse eingehen).

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Wenn man gut Spanisch sprechen kann, hat man es sehr leicht, auch außerhalb der EAFIT Menschen kennenzulernen, nur mit Englisch ist man sehr an die Uni "Bubble" gebunden. Ich würde sehr empfehlen, offen auf alle Leute zuzugehen und zB auch mit Über-Fahrern Gespräche anzufangen, um mehr über die Stadt zu erfahren. Außerdem gibt es in und um Medellin viele Ausflugsangebote, bei denen man mehr über die Geschichte der Stadt und des Landes erfährt, zum Beispiel bei einem Ausflug nach Guatapé oder bei dem Besuch einer Kaffeefarm. Die Stadt ist sehr vielseitig und an der EAFIT befindet man sich in einer gehobeneren Klasse, die nicht den Standard des Landes/der Stadt widerspiegelt. Deshalb kann ich nur empfehlen durch zB das Zusammenleben mit Kolumbianern auch außerhalb dieser Kreise Kontakte zu knüpfen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Für mich war es mein erstes Mal überhaupt außerhalb Europas und in Lateinamerika und ich wurde super positiv überrascht. Weder die Stadt noch das ganze Land sind so gefährlich, wie manchmal dargestellt wird und die Menschen in Medellin sind super freundlich und offen. Ich habe mich nur sehr selten unsicher gefühlt, man sollte sich jedoch an ein paar grundlegende Dinge wie zB nicht alleine nachts Spazierengehen halten. Medellin war außerdem eine super saubere Stadt und auch die Menschen vor Ort legen sehr viel Wert auf ihr Äußeres, man sieht nur sehr selten Menschen in Jogginghose auf der Straße/in der Uni.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich habe natürlich viel Zeit auf dem Campus der EAFIT verbracht aufgrund meiner Vorlesungen aber mehr Zeit in den Cafés oder in der Cafeteria mit Internationals oder kolumbianischen Freunden. Auf dem Campus gibt es außerdem ein super gutes Fitnessstudio, einen Track zum Joggen und man kann sich Tennis-/Fußballplätze mieten. Auch in Poblado gibt es super viele tolle Cafes und Restaurants und auch tolle Aussichtspunkte (miradores). Medellin hat viele große Supermärkte, wobei die Preise sehr variieren (zB D1 ist einer der günstigsten, Carulla ein teurerer). Tagsüber kann man sich gut zu Fuß fortbewegen, wenn die Distanzen nicht allzu groß sind, sobald es dunkel ist sollte man aber auf jeden Fall ein Uber nehmen. Generell werden Uber immer empfohlen, Taxis sind sehr unsicher und man kann leicht in gefährliche Situationen geraten, vor allem wenn man europäisch aussieht. Sonntags werden einige Straßen in Medellin gesperrt, damit man joggen/spazieren/Fahrrad fahren gehen kann, das ist ein sehr cooles kostenloses, sicheres Angebot, um Sport zu treiben. In Provenza befinden sich die meisten Clubs und man findet fast jeden Tag eine Party, auf die man gehen kann. Jedoch sind die Preise für Getränke in den Clubs eher hoch und entsprechen mehr europäischen statt kolumbianischen Standards. Wenn man frühzeitig seine Kurse wählt und ein bisschen auf die Uhrzeiten und Tage achtet, kann man ein schön langes Wochenende haben und dadurch auch unter des Semesters schon viel Reisen. In Kolumbien gibt es super viel zu sehen und zu erleben und es gab kein einziges Wochenende, an dem ich gelangweilt zuhause saß.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Zum einkaufen ganz nach deutscher Manier immer einen Jutebeutel mitnehmen, da einem sonst (fast) immer und überall Plastiktüten angedreht werde. Außerdem empfiehlt sich vor allem an der Uni eine eigene Wasserflasche, da es viele Wasserspender gibt und ansonsten die "normalen" Plastikflaschen in Kolumbien nicht recycelt werden.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Anreisekosten nach Kolumbien (Flug) sind sehr hoch, die Kosten vor Ort dafür geringer. Vor allem an der Uni gibt es super günstige Essensangebote, im Supermarkt sind viele Preise jedoch vergleichbar mit Europa, vor allem von nicht lokalen Produkten. In den WG's ist die Miete sehr gering (250-300€) und auch viele AirBnB's sind nicht teuer. Wenn man innerhalb Kolumbiens reist bekommt man meist auch sehr günstige Flüge/Busfahrten und Unterkünfte, vor allem in Hostels. Und auch Uber ist vor Ort sehr günstig, vor allem Uber Moto.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Ich konnte in diesem halben Jahr unfassbar viele tolle Erfahrungen sammeln und die schlechten Erfahrungen lassen sich locker an einer Hand abzählen. Schlechte Erlebnisse sind vor allem dann Zustände gekommen, wenn Leute um mich herum unaufmerksam waren und dadurch zB ihr Handy aus der Tasche gezogen wurde. Das mit Abstand Beste an dem ganzen Auslandssemester war für mich, dass ich alle tollen Erfahrungen mit tollen Menschen teilen konnte. Man hat sich super schnell verknüpft und über den Orientation Tag, die WhatsApp Gruppe der Internationals und der EAFIT und die Buddy-Angebote vor allem in der ersten Woche super schnell unter kennengelernt und Freundschaften geknüpft. Gemeinsam haben wir dann viele Reisen unternommen, Medellin erkundet, zB ganz zu Beginn eine Wanderung zu einem Wasserfall in der Nähe gemacht und zum Ende des Semesters für die sogenannte "International Night" typisches Essen unseres Heimatlandes zubereitet und eine Aufführung vorbereitet, um die deutsche Kultur zu präsentieren.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich kann ein Auslandssemester an der EAFIT nur empfehlen! Die Stadt und das Land sind wunderschön, es gibt super viele Dinge zu entdecken, super viele Erfahrungen zu machen, die Menschen sind unfassbar freundlich und hilfsbereit und der Workload an der Uni ist sehr überschaubar, sodass viel Zeit zum Entdecken bleibt. An der EAFIT gibt es jedes Jahr eine Menge Internationals, sodass man nicht nur Kolumbianer:innen kennenlernt, sondern Menschen von der ganzen Welt kennenlernen und seinen Horizont erweitern kann. Medellin ist eine wunderschön grüne und lebendige Stadt, sodass man sich sowohl beim Feiern mit vielen Menschen ausleben kann, als auch bei Spaziergängen, Wanderungen etc.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_675099f5f1bf8-img_7027.jpeg

Foto (2) file_67509a148d6af-img_3351.jpeg

Foto (3) file_67509a5c9fdb8-img_5319.jpeg

Foto (4) file_67509a8477223-img_5950.jpeg

Foto (5) file_67509aa147f55-img_8237.jpeg

Foto (6) file_67509acf78d39-img_6987.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Foto 1: Medellín's Hochhäuser umgeben von vielen Pflanzen Foto 2: Schöne Aussicht auf die Lichter der Stadt nach Sonnenuntergang. Gibt viele tolle Rooftop-Bars, Miradores und wenn man Glück hat, findet man eine Unterkunft mit solcher Aussicht Foto 3: Valle de Córora, Nähe Salento, unbedingtes Ausflugsziel! Foto 4: Comuna 13, ebenfalls eine große Empfehlung dort eine Tour zu machen! Das ärmste Viertel der Stadt Foto 5: Estadio de Fútbol Atanasio Girardot, auf jeden Fall einen Besuch wert, wenn man sich für Fußball interessiert und/oder die gute Stimmung erleben möchte (Die Kolumbianer feiern bei Sieg & Niederlage) Foto 6: Pflanzenvielfalt an jeder Straße























